Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner

der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Krankenkasse

des Bereins fatholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannte Raffe.)

Die statistischen Angaben beleuchten die Brojperität unserer Rasse nicht minder als die Rechnungsablage. Nachstehende Zahlen weisen mit Deutlichkeit darauf hin, wo man die Kasse als das zu schätzen weiß, was sie uns Lehrern ist. bescheiden zu sein, dürfen wir hier erwähnen: St. Gallen vor allen. Jahr 1916 ein neues Viertel des ersten hundert herbeiführen. Wir empfehlen auch ganz besonders den Lehrersfrauen den Eintritt, der sie gewiß nicht gereuen wird. Durch die bundesamtliche Anerkennung werden ihnen nicht zu unterschätende Borteile geboten, wie Unterstützung bei Bochenbett und Stillgelb. Der Monatsbeitrag der hier in Betracht kommenden I. Klasse ist sehr niedrig (50—75 Cts.) Mögen sich die Gattinnen unserer versicherten Kollegen an ihr einst gegebenes Versprechen auch hier erinnern: Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. — Eine etwas unheimliche Kolonne finden Sie am Schlusse unserer Statistik. find darunter gewiß nicht lauter Unbekannte. Wie manche dieser dunkeln Gestalten hat schon an Ihrer Türe geklopft, konnte aber noch rechtzeitig abgewiesen werden! Doch einmal könnte sie auch längern ungebetenen Besuch machen, und dann hilft die Rasse über viele Unannehmlichkeiten dieses Eindringlings hinweg.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1915.

Beftand an	n 31. Dez. 1914	Buwachs	Abgang Beftand	am 31. Dez. 1915
St. Gallen	52	12	1 zu Gunsten v. Uri	63
Schwyz	12	1		13
Luzern	11	2		13
Unterwalden	5	5		6
Thurgau	4	3	1 zu Gunften v. St. Galle	n 6
Solothurn	4			4
Bug	3	1		4
Appenzell JRh.	2	2		4
Freiburg	2	1		3
Glarus	2			2
Aargau	1	1		2
Graubünden	1	1		2
Uri	1	1		2
Bern		1		1
14 Kantone	100	27	2	125

effektiv 25 effektiv 0 Primarlehrer: 106 — Seminar-, Bezirks-, Sek-Lehrer: 12 — Geistliche: 2 — Schulmänner: 2 — Lehrersfrauen: 3.

Krankheiten: Influenza (2), Blindbarmentzündung (1), Mandelabzseß, Angine, eine mit Operation.(3), Brustfellentzündung (1), Überarbeitung, Blutarmut (2), Nervenleiden (1), Rheumatismus (1), Bruchoperation (2), acut. Magenkatarrh (1).